

BAYERISCHE STAATSOOPER

Wolfgang Amadeus Mozart

Le nozze di Figaro

Opera buffa in vier Akten
KV 492

Libretto Lorenzo da Ponte
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Montag, 8. Dezember 2014
Nationaltheater

Musikalische Leitung **Ivor Bolton**
Inszenierung **Dieter Dorn**
Bühne und Kostüme **Jürgen Rose**
Dramaturgie **Hans-Joachim Ruckhäberle**
Licht **Max Keller**
Chor **Stellario Fagone**

2014

2015

BESETZUNG

Il Conte di Almaviva **Gerald Finley**
La Contessa di Almaviva **Véronique Gens**
Cherubino, Page des Grafen **Cecelia Hall**
Figaro **Luca Pisaroni**
Susanna, seine Braut **Anita Hartig**
Bartolo, Arzt **Georg Zeppenfeld**
Marcellina **Heike Grötzinger**
Basilio, Musiklehrer **Alexander Kaimbacher**
Don Curzio, Richter **Kevin Connors**
Antonio, Gärtner, Susannas Onkel
Peter Lobert
Barbarina, seine Tochter **Elsa Benoit**
Zwei Mädchen **Anna Rajah, Marzia Marzo**

Bayerisches Staatsorchester
Hammerklavier **Fabio Cerroni**
Chor der Bayerischen Staatsoper

Beginn: 18.30 Uhr
Ende: ca. 22.15 Uhr
Pause nach dem 2. Akt, ca. 20.10 Uhr
(ca. 30 Min.)

Aus technischen Gründen wird gebeten, während der Pause den Zuschauerraum zu verlassen.

Anfertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in den eigenen Werkstätten.

© Bärenreiter Kassel

Die Bayerische Staatsoper dankt der Gesellschaft zur Förderung der Münchner Opernfestspiele für die großzügige Unterstützung dieser Produktion.



THE LINDE GROUP
Spielzeitpartner 2014/2015

MUSIKALISCHE LEITUNG

Ivor Bolton, geboren in Blackrod/Lancashire, studierte an der Cambridge University, am Royal College of Music und am National Opera Studio in London. 1991/92 war er Music Director der English Touring Opera, von 1992 bis 1997 Music Director der Glyndebourne Touring Opera und von 1994 bis 1996 Chefdirigent des Scottish Chamber Orchestra. 1994 debütierte er an der Bayerischen Staatsoper, 1995 am Londoner Royal Opera House Covent Garden. Gastdirigate führten ihn u.a. nach Wien, Florenz, Paris, Hamburg, Amsterdam, Brüssel, Dresden, Leipzig, Madrid, San Francisco, Buenos Aires, Bologna und Barcelona sowie zu den Festspielen in Glyndebourne, Aix-en-Provence und Salzburg. Seit 2004 leitet er als Chefdirigent das Mozarteumorchester Salzburg. Dirigate an der Bayerischen Staatsoper 2014/15: *Le nozze di Figaro*, *Die Entführung aus dem Serail*.

INSZENIERUNG

Dieter Dorn, geboren in Leipzig, studierte Theaterwissenschaft an der dortigen Hochschule und Schauspiel an der Max-Reinhardt-Schule in Berlin. Er inszenierte am Schauspielhaus Hamburg, am Wiener Burgtheater, an den Staatlichen Schauspielbühnen Berlin und bei den Salzburger Festspielen. Von 1983 bis 2001 war er Intendant der Münchner Kammerspiele, von 2001 bis 2011 Intendant des Bayerischen Staatsschauspiels. Er ist Mitglied der Akademie der Künste in Berlin und seit 1986 Direktor der Abteilung Darstellende Kunst der Bayerischen Akademie der Schönen Künste. Seine Operninszenierungen umfassen u.a. *Der fliegende Holländer* bei den Bayreuther Festspielen, *Tristan und Isolde* an der Metropolitan Opera New York sowie *Der Ring des Nibelungen* an der Oper Genf. Im Repertoire der Bayerischen Staatsoper 2014/15: *Le nozze di Figaro*.

BÜHNE UND KOSTÜME

Jürgen Rose, geboren in Bernburg/Saale, studierte an der Berliner Akademie der Bildenden Künste. Von 1961 bis 2001 war er als Bühnen- und Kostümbildner an den Münchner Kammerspielen tätig. Ab 1970 entwarf er Opernausstattungen in Wien, Hamburg, Stuttgart, Berlin, London, Paris, Mailand und New York sowie bei den Festspielen in Bayreuth und Salzburg. Von 1973 bis 2000 war er Ordentlicher Professor für Bühnenbild an der Staatli-

chen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. Seit 1996 realisiert er als Regisseur auch eigene Operninszenierungen. Inszenierungen an der Bayerischen Staatsoper u.a.: *Le nozze di Figaro*, *Die Zauberflöte*, *Così fan tutte*.

DRAMATURGIE

Hans-Joachim Ruckhäberle studierte Literaturwissenschaft, Geschichte und Politik. Forschungs- und Lehrtätigkeiten führten ihn an die Universität Paris VIII (St. Denis) und das Centre national de la recherche scientifique. Von 1983 bis 1993 war er Chefdramaturg der Münchner Kammerspiele. 1986 wurde er Max-Kade-Professor an der Princeton University in New Jersey, seit 1993 ist er Professor für Dramaturgie und Regie an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee. Zudem ist er Mitglied der Akademie der Künste Berlin. In der Spielzeit 1998/99 arbeitete er als Künstlerischer Berater und Leiter der Dramaturgie des Schauspiels Frankfurt, von 2002 bis 2011 war er Chefdramaturg des Bayerischen Staatsschauspiels. In dieser Zeit war er auch als Regisseur tätig. Als Dramaturg war er u.a. an Dieter Dorns Inszenierung *Le nozze di Figaro* an der Bayerischen Staatsoper beteiligt.

LICHT

Max Keller, geboren in Basel, erhielt seine Ausbildung zum Beleuchter am Basler Stadttheater. Nach einer Reihe von Arbeiten an verschiedenen deutschen Theatern war er Beleuchtungsinspektor der Staatlichen Schauspielbühnen Berlin. Von 1978 bis 2010 war er Leiter des Beleuchtungswesens der Münchner Kammerspiele. Er arbeitete u.a. an den Opernhäusern in Wien, Amsterdam, Brüssel, Mailand, Paris, Salzburg und Frankfurt. An der Metropolitan Opera New York gestaltete er das Licht in Dieter Dorns Inszenierung *Tristan und Isolde*. Seit 1991 ist er Professor für Lichtgestaltung am Mozarteum Salzburg. An der Bayerischen Staatsoper zeichnet er für die Lichtgestaltung von *Così fan tutte* und *Le nozze di Figaro* verantwortlich.

CHOR

Stellario Fagone, geboren in Turin, studierte in seiner Heimatstadt und war zwischen 1998 und 2000 als Pianist und musikalischer Assistent des RAI-Symphonieorchesters in Turin tätig. Mit Donizettis *Il Campanello* debütierte er als Dirigent am Teatro Mancinelli in Orvieto. Von 2003 bis 2006

war er als Korrepetitor an der Bayerischen Staatsoper engagiert, seit 2006 ist er stellvertretender Chordirektor. Zudem ist er Leiter des Kinderchors. Beim Chor des Bayerischen Rundfunks übernahm er die Einstudierungen von Walter Braunfels' Mysterienspiel *Verkündigung*, von Peter Tschaikowskys *Iolante* und der *Notte italiana*. Als Dirigent leitete er u.a. Produktionen von *La bohème*, *Così fan tutte*, *Hänsel und Gretel*, *Ariadne auf Naxos* und *Der Rosenkavalier*. Dirigat in der Spielzeit 2014/15: *Pinocchio*.

IL CONTE DI ALMAVIVA

Gerald Finley stammt aus Ottawa/Kanada und schloss seine Ausbildung am Royal College of Music in London ab. Gastengagements führten ihn u.a. an die Opernhäuser von New York, London, Paris, Wien, Amsterdam, Rom, Prag, Tel Aviv, Santa Fe, Helsinki und München sowie zu den Festspielen von Salzburg und Glyndebourne. Sein Repertoire umfasst u.a. die Titelpartien in *Don Giovanni*, *Eugen Onegin*, *Guillaume Tell*, *Owen Wingrave* sowie Marcello (*La bohème*), Don Alfonso (*Così fan tutte*), Iago (*Otello*), Amfortas (*Parsifal*), Golaud (*Pelléas et Mélisande*), Jauféré Rudel (*L'amour de loin*), Nick Shadow (*The Rake's Progress*), Frank/Fritz (*Die tote Stadt*) und Hans Sachs (*Die Meistersinger von Nürnberg*). Partie an der Bayerischen Staatsoper 2014/15: Il Conte di Almaviva (*Le nozze di Figaro*).

LA CONTESSA DI ALMAVIVA

Véronique Gens, geboren in Orléans, studierte zunächst Anglistik und im Anschluss Gesang am Pariser Konservatorium. Zu ihrem Repertoire zählen Partien wie Donna Elvira (*Don Giovanni*), Fiordiligi (*Così fan tutte*), Pamina (*Die Zauberflöte*), Vitellia (*La clemenza di Tito*), Mrs Alice Ford (*Falstaff*), Eva (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Agathe (*Der Freischütz*), Mélisande (*Pelléas et Mélisande*) sowie die Titelpartie in *Iphigénie en Tauride*. Sie sang u.a. an den Opernhäusern von London, Paris, Wien, Dresden, Amsterdam, Brüssel, Barcelona, Madrid, München, Baden-Baden, Berlin, Hamburg und Tokio sowie bei den Festspielen von Glyndebourne, Aix-en-Provence und Salzburg. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2014/15: La Contessa di Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Donna Elvira und Mrs Alice Ford.

CHERUBINO

Cecelia Hall studierte an der Juilliard School in New York und an der DePaul Universität in Chicago. Erste Partien waren u.a. Nerone (*L'incoronazione di Poppea*), Cherubino (*Le nozze di Figaro*) und die Titelrollen in *Ariodante* und *Teseo*. An der Metropolitan Opera New York debütierte sie als Priesterin (*Iphigénie en Tauride*). Regelmäßige Engagements führten sie seither an die Opernhäuser von New York, Chicago, Seattle, und Philadelphia sowie zu den Musikfestspielen Aix-en-Provence und Tanglewood. Ihr Repertoire umfasst weiterhin Partien wie Dorabella (*Così fan tutte*), Zerlina (*Don Giovanni*), Rosina (*Il barbiere di Siviglia*), Annio (*La clemenza di Tito*), Wellgunde/Roßweiße (*Der Ring des Nibelungen*) sowie Kind (*L'Enfant et les sortilèges*). Partie an der Bayerischen Staatsoper 2014/15: Cherubino.

FIGARO

Luca Pisaroni, aufgewachsen in Busseto/Italien, studierte am Verdi-Konservatorium in Mailand. Sein Operndebüt gab er 2001 mit der Titelpartie in *Le nozze di Figaro* in Klagenfurt. Weitere Engagements führten ihn u.a. an die Opernhäuser von Wien, San Francisco, Houston, New York, Madrid und Paris sowie zu den Festspielen in Salzburg, Glyndebourne und Aix-en-Provence. Sein Repertoire umfasst Partien wie Guglielmo (*Così fan tutte*), Leporello (*Don Giovanni*), Hercules (*Alceste*), Papageno (*Die Zauberflöte*), Castor (*Castor et Pollux*), Aeneas (*Dido and Aeneas*), Alidoro (*La Cenerentola*) und Douglas d'Angus (*La donna del lago*). Partie an der Bayerischen Staatsoper 2014/15: Titelpartie in *Le nozze di Figaro*.

SUSANNA

Anita Hartig, geboren in Rumänien, studierte Gesang an der Musikakademie in Cluj-Napoca. Ihr Bühnendebüt gab sie als Mimì (*La bohème*) am dortigen Opernhaus. Zu ihrem Repertoire zählen Partien wie Donna Elvira (*Don Giovanni*), Micaëla/Frasquita (*Carmen*), Fiordiligi (*Così fan tutte*), Echo (*Ariadne auf Naxos*), Marzelline (*Fidelio*) und Susanna (*Le nozze di Figaro*). 2009 debütierte sie mit der Partie der Musetta (*La bohème*) an der Wiener Staatsoper, wo sie bis 2014 Ensemblemitglied war. Gastengagements führten sie u.a. an die Opernhäuser von Mailand, London, Brüssel, Ham-

burg und Berlin. 2014 war sie als Mimì und Micaëla an der Metropolitan Opera in New York sowie als Mimì an der Opéra Bastille in Paris zu erleben. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2014/15: Susanna, Mimì.

BARTOLO

Georg Zeppenfeld studierte an den Musikhochschulen in Detmold und Köln. Nach ersten Engagements in Münster und Bonn war er von 2001 bis 2005 Ensemblemitglied der Semperoper Dresden. Gastspiele führten ihn u.a. an die Opernhäuser in New York, San Francisco, Hamburg, Berlin, Stockholm, Wien, Mailand, Madrid, Barcelona und Paris sowie zu den Festspielen in Salzburg, Bayreuth und Glyndebourne. Zu seinem Repertoire zählen Partien wie König Heinrich (*Lohengrin*), Seneca (*L'incoronazione di Poppea*), Sarastro (*Die Zauberflöte*), Sparafucile (*Rigoletto*), Zaccaria (*Nabucco*), Banco (*Macbeth*), Fasolt (*Das Rheingold*) und König Marke (*Tristan und Isolde*). Partien an der Bayerischen Staatsoper 2014/15: Bartolo (*Le nozze di Figaro*), Raimondo Bidebent (*Lucia di Lammermoor*).

MARCELLINA

Heike Grötzinger studierte Gesang an der Musikhochschule Köln. Von 1999 bis 2002 war sie im Ensemble der Städtischen Bühnen Münster, seit 2005 ist sie Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper, wo sie bereits 2002 im *Ring des Nibelungen* debütierte. Zudem sang sie in den *Ring*-Produktionen in Valencia, Berlin und Aix-en-Provence/Salzbürger Festspiele. 2011 debütierte sie an der Mailänder Scala in *Die Zauberflöte*. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2014/15: Aufräumefrau (*Die Sache Makropulos*), Stolzius' Mutter (*Die Soldaten*), Marcellina (*Le nozze di Figaro*), Stimme der Ungeborenen (*Die Frau ohne Schatten*), Waltraute (*Der Ring des Nibelungen*), Larina (*Eugen Onegin*), Curra (*La forza del destino*), Magd (*Elektra*), Mutter (*Lulu*), Kartenaufschlägerin (*Arabella*).

BASILIO

Alexander Kaimbacher studierte Gesang, Schauspiel, Waldorfpädagogik, Germanistik, Theater- und Musikwissenschaft. Seit 1999 ist er freischaffender Opern- und Konzertsänger. Er gastierte u.a. an den Opernhäusern in Wien, Rom, Mailand, Zürich und Neapel sowie bei den Festspielen in Salzburg und Bregenz. Von 2007 bis 2010 war er Ensem-

blemmitglied der Wiener Staatsoper. Sein breites Repertoire umfasst Partien wie Don Ottavio (*Don Giovanni*), Belmonte (*Die Entführung aus dem Serail*), Loge (*Das Rheingold*), Steuermann (*Der fliegende Holländer*), Tanzmeister (*Ariadne auf Naxos*), Andres (*Wozzeck*) und die Titelpartie in *Albert Herring*. Seit der Spielzeit 2013/14 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2014/15: Junger Graf (*Die Soldaten*), Unlampionaio (*Manon Lescaut*), Monostatos (*Die Zauberflöte*), Basilio (*Le nozze di Figaro*), Dancaïro (*Carmen*), Triquet (*Eugen Onegin*), Gaston (*La traviata*).

DON CURZIO

Kevin Connors, geboren in East Rochester/New York, studierte an der Eastman School of Music in New York und am Salzburger Mozarteum. Ab 1988 war er Mitglied des Opernstudios, 1990 wurde er ins Ensemble der Bayerischen Staatsoper übernommen. Er widmet sich intensiv dem Konzert- und Liedgesang. Internationale Gastverpflichtungen führten ihn u.a. 1995 als Monostatos (*Die Zauberflöte*) an das Teatro alla Scala Mailand sowie 2010 als Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*) an die Berliner Staatsoper Unter den Linden. Seit 2005 ist er Bayerischer Kammersänger. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2014/15: Vitek (*Die Sache Makropulos*), Pirzel (*Die Soldaten*), Knusperhexe (*Hänsel und Gretel*), Don Curzio (*Le nozze di Figaro*), Rodolphe (*Guillaume Tell*), Bardolfo (*Falstaff*), Frantz/Cochenille/Pitichinaccio (*Les Contes d'Hoffmann*), Hirte (*Tristan*).

ANTONIO

Peter Lobert absolvierte nach einem Medizinstudium eine Gesangsausbildung an der Dresdner Musikhochschule. Von 2002 bis 2007 war er fest am Badischen Staatstheater Karlsruhe engagiert. Seit 2007 ist er Ensemblemitglied der Dresdner Semperoper. Zu seinen bisherigen Partien gehörten hier etwa Komtur (*Don Giovanni*), Colline (*La bohème*), Titirel (*Parsifal*) und Timur (*Turandot*). Seit 2014 ist er zudem fest an der Bayerischen Staatsoper engagiert. Er gastierte u.a. am Theater an der Wien, an der Komischen Oper Berlin, an der Staatsoper Stuttgart, am Teatro dell'Opera di Roma und an der Opéra Bastille in Paris sowie bei den Salzburger Festspielen. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2014/15: Pietro (*Simon Boccanegra*), Theatermaschinist (*Die Sache Makropulos*),

Antonio (*Le nozze di Figaro*), Alcindoro (*La bohème*), Crespel/Luther (*Les Contes d'Hoffmann*), alter Diener (*Elektra*), Arzt (*Pelléas et Mélisande*).

BARBARINA

Elsa Benoit studierte zunächst Musikwissenschaft und war Mitglied im Opernchor der Opéra de Rennes und der Angers-Nantes Opéra. 2007 begann sie ihre Gesangsausbildung am Konservatorium von Amsterdam, die sie 2011 abschloss. Noch während des Studiums trat sie im Concertgebouw in Amsterdam auf und sang Partien wie Belinda/First Witch (*Dido and Aeneas*), Susanna (*Le nozze di Figaro*) und Sophie (*Werther*). 2011 wurde sie Mitglied der niederländischen Opern Akademie in Amsterdam. Sie gewann zahlreiche internationale Gesangswettbewerbe. Seit der Spielzeit 2013/14 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2014/15: Isotta (*Die schweigsame Frau*), Titelpartie in *Mirandolina*, Taumännchen/Echo (*Hänsel und Gretel*), Barbarina (*Le nozze di Figaro*), 4. Stimme der Ungeborenen/Dienerin/4. Kinderstimme (*Die Frau ohne Schatten*), La Comtesse (*Le comte Ory*).

ZWEI MÄDCHEN

Anna Rajah studierte an der Guildhall School of Music and Drama und am Royal College of Music in London. Am Royal College sang sie Partien wie Drusilla (*L'incoronazione di Poppea*), Barbarina

(*Le nozze di Figaro*), Lady Ellington (*La vie parisienne*), Prinzessin (*L'enfant et les sortilèges*) und Alceste (*Arianna di Creta*). Im Rahmen der Ryedale Festival Opera war sie als Pepik, Eule und Frosch in *Das schlaue Fuchslein* sowie als Königin der Nacht in *Die Zauberflöte* zu erleben. In Chris Roes Oper *White Star* verkörperte sie die Rolle der Emma Freeman, in Iain Burnsidés *Journeying Boys* die der Imogen. Seit der Spielzeit 2014/15 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Partien hier: u.a. Dienerin der Amelia (*Simon Boccanegra*), Paggio della Duchessa (*Rigoletto*), Echo (*Hänsel und Gretel*), Mädchen Sopran Solo (*Le nozze di Figaro*), La Comtesse/Alice (*Le comte Ory*).

Marzia Marzo, geboren in Italien, nahm nach einem Klavierstudium ihr Gesangsstudium bei Amelia Felle am Konservatorium Tito Schipa in Lecce auf. 2012 sang sie die Partie der Susanna (*Le nozze di Figaro*) und 2013 Idrusa (*800, L'assedio di Otranto* von Francesco Libetta). Im Rahmen der diesjährigen Biennale in Venedig wirkte sie zudem bei der Aufführung einer Komposition von Admir Shurtai mit. Seit der Spielzeit 2014/15 ist sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2014/15: Ortensia (*Mirandolina*), Zaida (*Il turco in Italia*), Echo (*Hänsel und Gretel*), Kate Pinkerton (*Madama Butterfly*), Isolier (*Le comte Ory*), Die Vertraute (*Elektra*), Annina (*La traviata*).

BAYERISCHE STAATSOOPER TV

2014 2015



THE LINDE GROUP
International Streaming Partner

Erleben Sie ausgewählte
Opern- und Ballett-
aufführungen
live und kostenlos auf
www.staatsoper.de/tv

11.01.2015 RATMANSKY / PETIPA - Paquita (Ballett)
01.02.2015 DONIZETTI - Lucia di Lammermoor
12.04.2015 DONIZETTI - L'elisir d'amore
19.05.2015 SIMON / MALIPHANT / BARTON -
Der gelbe Klang (Ballett)
06.06.2015 BERG - Lulu
04.07.2015 DEBUSSY - Pelléas et Mélisande
31.07.2015 PUCCINI - Manon Lescaut